

## FILME ZUM THEMA

### Jesu Tod und Auferstehung

Dieter Konsek / Franziska Angerer,  
Deutschland 2013

12 Min., Trickfilm, Eignung: ab 4 Jahren

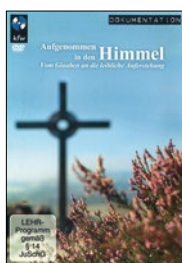


Diese DVD bietet einen Zugang zum Thema „Tod und Auferstehung Jesu“ für die Arbeit in der Grundschule und im Kindergarten. Die farbenfrohen Bilder des Künstlers Dieter Konsek wurden hierfür animiert und stellen als Trickfilme eine feinfühlig und kindgerechte Umsetzung der Geschichte um Jesu Tod und Auferstehung dar. Das enthaltene Arbeitsmaterial hilft dabei, Anknüpfungspunkte der Bibelgeschichte in der Lebenswirklichkeit der Kinder aufzuspüren.

### Aufgenommen in den Himmel – Vom Glauben an die leibliche Auferstehung

Dokumentarfilm von Dagmar Knöpfel  
Deutschland 2011

44 Min., Eignung: ab 14 Jahren



Viele Menschen hoffen, dass die Seele unsterblich ist und es ein Leben nach dem Tod gibt. Der Glaube an die leibliche Auferstehung gehört unverzichtbar zur christlichen Verkündigung. Doch was soll das sein, die leibliche Auferstehung? Welche Vorstellungen haben wir davon, was nach dem Tod kommt? Die Dokumentation geht diesen Fragen nach und lässt dabei Menschen zu Wort kommen, die selbst täglich mit Sterben und Tod konfrontiert werden. Ihre sehr persönlichen Eindrücke und Erfahrungen werden durch medizinische, naturwissenschaftliche und theologische Zugänge weitergeführt und ergänzt. Die DVD enthält Arbeitsmaterial für Lehrkräfte.

### Maria Magdalena

Spielfilm von Garth Davis  
Großbritannien 2017

120 Min., Eignung: ab 12 Jahren (FSK: 12)



Erzählt wird die Geschichte von Maria Magdalena als Jüngerin Jesu, die zur ersten Zeugin der Auferstehung wurde.

Maria lebt im kleinen Ort Magdala am See Genezareth, als sie auf Jesus und seine Jünger trifft. Sie hat schon vorher eine besondere Nähe zu Gott verspürt – doch jetzt, wo sie Jesus trifft, erkennt Maria ihren Weg. Gegen den Willen ihrer Familie schließt sie sich der Gruppe an. Sie wird eine Art Seelenverwandte für Jesus und folgt ihm bis zu seinem Tod. Nachdem sie die erste Zeugin der Auferstehung geworden und Christus begegnet ist, verbreitet sie den neuen Glauben und erzählt vom auferstandenen Christus. Eine ausführliche Arbeitshilfe zum Film ist erhältlich.

### Der Tod - Sehnsucht nach Unsterblichkeit / Himmelhoffnung und Höllenangst

Dokumentationen von Jan Biekehör  
und Martin Papirowski

Deutschland 1996

2 x 45 Min., Eignung: empfohlen  
ab 16 Jahren (FSK: o. A.)



Die erste Dokumentation („Die Antwort der Religionen“) vermittelt einen Überblick über Jenseitsvorstellungen in verschiedenen Religionen und Kulturen. Der Film schildert die Entwicklung des Jenseitsglaubens vom ägyptischen Totenkult über die frühen Vorstellungen der griechischen und altisraelitischen Schattenreiche bis hin zu differenzierten Systemen von Himmel und Hölle bei Juden, Christen und Moslems. Außerdem berichten Patienten von ihren Erlebnissen aus dem Grenzbereich zwischen Leben und Tod.

Im zweiten Film („Himmelhoffnung und Höllenangst – Was Menschen für das Jenseits tun“) geht es um die Hoffnung auf ewiges Glück im Himmel und die Angst vor den fürchterlichen Qualen der Hölle. Der Film zeigt die Anfänge des Christentums, als Menschen in der Hoffnung auf baldiges Himmelsglück bereit waren, sich einem grausamen Tod auszusetzen bis zu radikalen christlichen und jüdischen Gruppierungen, die ihr ganzes Leben ausrichten auf ein Ziel, das außerhalb dieser Welt liegt.

### Evangelische Medienzentrale Frankfurt

Irina Grassmann  
Rechneigrabenstraße 10, 60311 Frankfurt,  
Tel. 069-92107-100, [www.medienzentrale-ekhn.de](http://www.medienzentrale-ekhn.de)



### Evangelische Medienzentrale Kassel

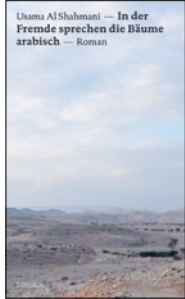
Sabine Schröder  
Heinrich-Wimmer-Straße 4, 34131 Kassel,  
Tel. 0561-9307-157, [www.medienzentrale-kassel.de](http://www.medienzentrale-kassel.de)



Weitere Medientipps finden Sie online unter  
[www.rpi-impulse.de](http://www.rpi-impulse.de)

## LIT-TIPPS

### Usama Al Shahmani, In der Fremde sprechen die Bäume arabisch, Limmat



Der 1971 in Bagdad geborene Autor erzählt von seinen Erfahrungen der Flucht in die Schweiz und von den Schwierigkeiten seiner Beheimatung. Noch während des Asylverfahrens erreicht ihn die Nachricht vom Verschwinden seines Bruders Ali. Selbstvorwürfe, Ungewissheit und Angst um seinen Verwandten zermürben ihn. Das Leben in der Fremde empfindet er als eine „Abwesenheit der Seele“ – er fühlt sich hilflos und machtlos, weit weg von Bagdad und seiner Familie. Er beginnt sich an einsame Orte zurückzuziehen.

In seinem Gefühl des Andersseins baut er eine besondere Beziehung zur Natur auf und verbindet mit ihr wichtige Erfahrungen und Personen. Nur in der Natur findet er das Gefühl von Heimat, Verständnis und Willkommen sein, sie ist für ihn ein Spiegel seines Selbst, ein Trost spendender Rückzugsort in Zeiten von Trauer und Angst.

Immer präsent sind aber die für ihn prägenden Ereignisse des Krieges. Seine Schilderungen sind erschreckend real, vergegenwärtigen das Leiden der im Krieg Lebenden auf eine direkte und persönliche Art und zeigen die nicht sichtbaren Spuren, die der Krieg hinterlässt.

Ein Roman voller unbeantworteter Fragen und Ungewissheiten, bestückt mit sprachlichen Bildern und Vergleichen, Parallelen zur arabischen Sprache sowie einigen arabischen Schlüsselworten. Er übernimmt die Schönheit und Poesie seiner Muttersprache ins Deutsche und schenkt dem Roman dadurch eine einzigartige sprachliche Intensität. Ein beeindruckendes Lese- und Spracherlebnis!

Ein Roman voller unbeantworteter Fragen und Ungewissheiten, bestückt mit sprachlichen Bildern und Vergleichen, Parallelen zur arabischen Sprache sowie einigen arabischen Schlüsselworten. Er übernimmt die Schönheit und Poesie seiner Muttersprache ins Deutsche und schenkt dem Roman dadurch eine einzigartige sprachliche Intensität. Ein beeindruckendes Lese- und Spracherlebnis!

### Volker Jung, Digital Mensch bleiben, claudius



Es gibt wahrlich genug kluge Menschen, die Bücher über die digitalen Technologien, das Internet und seine Gefahren, die überhandnehmende Kommunikation, über künstliche Intelligenz und die Maschinen der Zukunft geschrieben haben. Warum muss da ein Kirchenmann, noch dazu einer, der sich als zwar aufgeschlossen interessiert, aber doch eben nicht als Spezialist bezeichnet, noch einen draufsetzen?

„Sei nicht böse!“, so lautet das Motto von Google. Das schreit förmlich nach einem Theologen. Das Netz und die digitalen Technologien sind voll von Heilsversprechen. Yuval Noah Harari hat sie in seinem Buch „Homo Deus“ (siehe Lit-Tipps in rpi-impulse 1/18) alle beschrieben und Volker Jung bezieht sich darauf: Die Menschheit ist dabei, wesentliche Fragen zu lösen und alte Sehnsüchte zu erfüllen: alle Menschen werden glücklich und der Tod wird besiegt. Die Menschen mutieren zu (den alten griechischen) Göttern und entwickeln übermenschliche Fähigkeiten. Lebewesen formen, Körper verändern, Wetter steuern, Gedanken lesen und aus der Ferne kommunizieren, der homo sapiens wird zum homo deus. Die neue Religion heißt „Dataismus“, der Glaube daran ist, dass ALLES als Datenstrom beschrieben werden kann. Dem hält Jung die alten Texte entgegen: Der Mensch ist Geschöpf und nicht Schöpfer, er ist verführbar, weil ihm die Kraft verliehen wurde, die Welt zu gestalten, und Würde und Wert liegt gerade in seinen Grenzen und Begrenzungen.

Es ist ein nützliches Buch für alle Unterrichtenden, die erkennen, dass die digitale Welt in den RU gehört, weil ein kritischer Umgang mit digitalen Technologien zu lebenswertem Leben befähigt. Es ist eine lesbare Handreichung, die die gegenwärtige Diskussion zusammenfasst und einen theologischen Ansatz bietet, ohne euphorisch oder apokalyptisch zu reagieren.

### Burkhard Hofmann, Und Gott schuf die Angst, Ein Psychogramm der arabischen Seele, Droemer



„Das Paradies liegt zu Füßen der Mutter.“ Dieser Satz aus der Überlieferung der Sprüche des Propheten Mohammed klingt zuerst wie eine Wertschätzung und Hommage. Erst auf den zweiten Blick eröffnet sich die Abgründigkeit, die in diesem Spruch liegt. In der arabisch-muslimischen Kultur wird die Mutter unendlich respektiert, verehrt und gefürchtet. Sie ist die Torwächterin des Paradieses: Sagt sie nein, ist der Zugang verwehrt.

Der Hamburger Psychotherapeut Hofmann hat in den arabischen Ländern am Persischen Golf gearbeitet und die fatalen Folgen solcher und anderer religiöser Interpretationen registriert. Diese Bindung an die Mutter ist für den Gläubigen nicht zu lösen, die Abhängigkeit kann ein ganzes Leben bestehen. Dabei ist doch ein realistisches Bild der Eltern eine Voraussetzung für ein angstfreies Leben.

In der gegenwärtigen Stimmungslage ist das Buch ein riskantes Unternehmen. Die drohenden Abgründe sind nah und steil: Die Lebensfeindlichkeit einer religiösen und kulturellen Tradition zu benennen, kann schnell Applaus aus der falschen Ecke ertönen lassen. Dem begegnet Hofmann mit präzisen Fallgeschichten, z. B. der von Omar, der an einem depressiven Vermeidungsverhalten litt und sich der salafistischen Ideologie zuwandte. Ein auslösender Grund dafür sei der religiös-rigide Vater, der ihn in die Moschee einführte und ihm das Beten beibrachte. „Dabei sind aber die Augen nicht aufeinander gerichtet, sondern parallel ins Nichts auf Allah.“ Die Gottesvorstellung ersetzte die konkrete Erfahrung der Intimität zwischen Vater und Sohn.

Die Vielzahl solcher Lebensgeschichten und die einsichtige Beschreibung der psychischen Störungen machen dieses Buch zu einem hochinteressanten Diskussionsbeitrag zur arabisch-muslimischen Gestimmtheit, die einem auch in Schule und Seelsorge begegnet.



**Dr. Volker Dettmar**  
ist Schulpfarrer in Frankfurt  
VDettmar@aol.com

Noch mehr Bücher und  
aktuelle Hinweise finden Sie  
online unter [www.lit-tipps.de](http://www.lit-tipps.de)



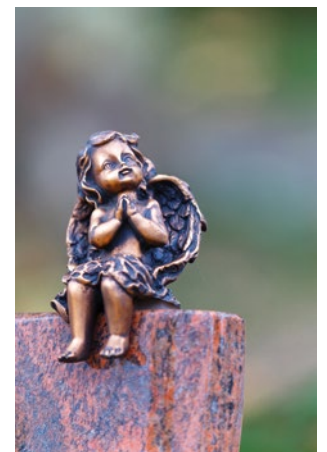




*Fotogen*

**IN EIN FOTO  
PASSEN TAUSEND GEDANKEN**

In jeder Ausgabe der „RPI Impulse“ veröffentlichen wir einige Fotos unseres Studienleiters Dr. Peter Kristen zum Thema des Heftes. Sie sind auch unabhängig von der Zeitschrift als Medien im Unterricht einsetzbar. Auf unserer Webseite [www.rpi-fotogen.de](http://www.rpi-fotogen.de) finden Sie die Fotos zum Download, dazu je eine Word Datei mit Anregungen zum Betrachten und Informationen zum Foto. Staunen Sie über die Fragen, die sie stellen, die Geschichten, die sie erzählen und die Gedanken und Gespräche, die sie anregen.



## BIBELHAUS

## EIN SARKOPHAG IN BETHLEHEM?

## Escape-Room-Didaktik im Museum

Bis zum 31. März ist im Bibelhaus Erlebnis Museum die Ausstellung „Weihnachten“ zu sehen. Dazu gibt es eine „Rätselführung in 30 Minuten“, die sich an die Escape-Room-Spiele anlehnt. Bei einem 50-minütigen Besuch in der Ausstellung gibt es eine 30-minütige Countdown-Phase mit einem Rätsel-Spiel für die Lerngruppe (bis zu 15 Personen). Ziel ist es, in Kleingruppen anhand der Ausstellungsstücke und der Inszenierung Rätsel zu lösen und so den „wahren Sinn von Weihnachten“ herauszufinden. Dabei wird enttarnt, dass „Weihnachten“ biblisch im Kern vor allem auf „Ostern“ verweist. Bewährte Mitmachelemente erschließen die beiden Geburtsgeschichten des Neuen Testaments. Ein Futtertrog sieht aus wie ein Sarkophag und lädt zum Nachdenken ein. Ein Holzgestell kann als biblischer Weihnachtsbaum geschmückt werden: mit Paradiesäpfeln, den Flammen des brennenden Dornbuschs und

natürlich dem Stern von Bethlehem, Engeln und den Zweigen der Wurzel Jesse. Die Objekte erschließen die Hintergründe der Motive der neutestamentlichen Geburtsgeschichten: Krippe, Stern, Jungfrau und vieles mehr. Ein Schaukasten führt ein in die Geschichten der Geburt anderer „heiliger Kinder“ in den Weltreligionen.



## Weitere Unterrichtsideen unter

[www.bibelhaus-frankfurt.de/download.html](http://www.bibelhaus-frankfurt.de/download.html)



## Didaktische Beratung:

Veit Dinkelaker

[dinkelaker@bibelhaus-frankfurt.de](mailto:dinkelaker@bibelhaus-frankfurt.de)

Tel.: 069/66426525

## BUCHBESPRECHUNG

BARBARA LOERZER:  
SIRUS UND DER LANGE SCHATTEN DER TONKRÜGE.

## Eine Geschichte für den Religionsunterricht, Berlin 2018

„Auf dem Marktplatz in Jerusalem herrschte wie üblich dichtes Gedränge und Geschrei. [...] Der 13-jährige Sirius schlängelte sich geschickt durch die Menschenmenge. Er hat von Jesus, dem jüdischen Wanderprediger, gehört und weiß, dass der von Pontius Pilatus, dem römischen Statthalter, gekreuzigt wurde.“ Barbara Loerzer nimmt uns in ihrer „Geschichte für den Religionsunterricht“ mit in das Jerusalem kurz nach dem Tod Jesu. Hier begegnen wir Sirius, dem Sohn des Rabbi Schabea, eines Mitgliedes des Synedriums. Seine Familie gehört dem traditionellen Judentum an und ist in die Auseinandersetzungen um die mit Argwohn betrachteten „Jesusleute“ verwickelt. Sirius geht auf Entdeckungsreise, um herauszufinden, was es mit diesen „Jesusleuten“ auf sich hat, die sich geheim und im Verborgenen treffen. Dabei begegnet er Philippus und seinem Vater Lukas, einem griechischem Arzt, der sich in Jerusalem aufhält, um Informationen über Jesus für sein „Evangelium“ zu sammeln.

Sehr feinsinnig und schülergemäß eröffnet Barbara Loerzer einen Einblick in das Leben und die Auseinandersetzungen der ersten in der Nachfolge Jesu stehenden Männer und Frauen. Die Autorin versteht es, erzählend und historisch durchdacht in die Geschichte der „Jesusbewegung“ in Jerusalem einzuführen. Ausgehend von der Lektüre ergeben sich für den Unterricht unterschiedliche, inhaltlich reizvolle Ansatzpunkte, die der Vertiefung und Reflexion des Gelesenen dienen:

- die Auseinandersetzung zwischen dem traditionellen Judentum und den nach Jesu Tod sich formierenden ersten christlichen Bewegungen, den „Jesusleuten“, die für eine innerjüdische Erneuerungsbewegung stehen,
- die Botschaft Jesu vom Reich Gottes,
- die Frage nach der Entstehung der Evangelien.

„Sirus und der lange Schatten der Tonkrüge“ ist für Schüler\*innen der Unter- und Mittelstufe geeignet, kann aber in Auszügen auch in der Grundschule eingesetzt werden. Eine lohnenswerte Geschichte für den Religionsunterricht!

Anke Kaloudis

Barbara Loerzer: Sirus und der lange Schatten der Tonkrüge. Eine Geschichte für den Religionsunterricht. Anhang: Didaktischer Kommentar und Glossar (= Reihe Bibel konkret Bd. 13), Berlin u.a.: LIT Verlag, 2018. ISBN 978-3-643-14018-0 14,90 Euro

